



Jesteburg, 30.05.2016

Konzept des pädagogischen Mittagstisches Jesteburg

Unsere Aufgaben sehen wir beim Erledigen der Hausaufgaben, beim sozialen Lernen, d.h. beim Mittagessen und im Freizeitbereich.

Eine wichtige Aufgabe für uns ist, das „Leben zu lernen“ zu vermitteln. Das bedeutet, Freude, Erlebnisse, Schmerz, Trauer, Ängste, Entdeckungen, Erfahrungen als Zuhörer, Begleiter und Tröster unserer Kinder begleiten.

Wir stehen unseren Kindern und Eltern als Gesprächspartner in allen Situationen zur Seite.

Für Kinder, die individuelle Hilfe benötigen, nehmen wir uns Zeit, um für das Kind da zu sein. Im Zuge der Inklusion wollen wir alle Kinder gleichermaßen fördern und integrieren.

Die pädagogischen Mitarbeiter sehen sich als Betreuer, Unterstützer und Vermittler des Kindes. Zur Abstimmung und Reflexion unserer Arbeit führen wir wöchentliche Besprechungen durch. Zusätzlich nutzen wir Fortbildungen und Supervision.

Unser Leitgedanke:

Wir orientieren uns an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Kinder. Die Basis unserer Arbeit gründet auf gegenseitigem Vertrauen.

Unsere Ziele:

Unsere Einrichtung ist eine eigenständige Institution, in der Kinder unterstützt werden, in Situationen ihres gegenwärtigen und zukünftigen Lebens eigenständig und kompetent zu handeln. Alle Kinder unseres pädagogischen Mittagstisches, mit oder ohne Handicap, werden einbezogen und können teilhaben. Dadurch übernehmen unsere Kinder zunehmend Verantwortung für sich und andere.

- 1 -

Die Jungen und Mädchen haben als vertrauten Ort eine Bezugsgruppe mit festen Betreuern. Zudem besteht für die Kinder die Möglichkeit nach dem Mittagessen und den Hausaufgaben ihren Nachmittag nach Ihren Interessen, Fähigkeiten und Bedürfnissen selbständig zu organisieren und zu gestalten.

Somit können die Kinder über ihre Hortgruppe hinaus Freundschaften schließen und neue Bezugspersonen kennenlernen. Wir sind bestrebt, alle Kinder in unseren Aktivitäten einzubeziehen.

Räumlichkeiten:

Unsere Art der Betreuung erfordert Gliederung und räumliche Struktur.

Neben den jeweiligen Gruppenräumen steht jeder Gruppe ein zusätzlicher Hausaufgaben Raum zur Verfügung. Die Kinder während der Hausaufgabenzeit zu teilen fördert ihre Konzentration. Außerdem können die Betreuer kleineren Hausaufgabengruppen hilfreicher zur Seite stehen.

Da der pädagogische Mittagstisch alle Themenräume der GS nutzen kann, können wir unseren Kindern verschiedene Angebote nach den Hausaufgaben anbieten:

- Musikraum: Tanzen, singen, Stopptanz
- Eigener Gruppenraum: Spiele spielen, basteln, malen
- Werkraum: Töpfern, basteln, handwerken
- Bücherei: Vorlesen, lesen
- Küche: Backen, 4. Mahlzeit vorbereiten, Kochen
- Turnhalle: individuelles sowie gruppenorientiertes Spielen
- Freibad: Spielplatznutzung, Schwimmbadnutzung

Den Kindern wird ein großes Maß an individueller Freizeitgestaltung ermöglicht, sie können Fähigkeiten erweitern oder erwerben. Der Weiterentwicklung von motorischen Fähigkeiten und sozialer Kompetenz wird durch die intensive Nutzung von Turnhalle und Außengelände ein sehr hoher Stellenwert beigemessen.

- 2 -

Voraussetzungen:

Der pädagogische Mittagstisch ist eine eigenständige Einrichtung, deren Schwerpunkt in der sozialen und emotionalen Bildung liegt.

Das Leistungsangebot richtet sich nach den Bedürfnissen der Kinder. Die Kinder werden ganzheitlich betreut und unterstützt. Eigenverantwortung und Gemeinschaftsfähigkeit werden unter Beachtung der individuellen Besonderheiten weiterentwickelt und gefördert.

Die Mädchen und Jungen haben die Möglichkeit sich selbständig und frei zu bewegen. Es ist jedoch wichtig einen Rahmen zu schaffen, in welchem sie sich ausprobieren können. Dies gibt ihnen Struktur im Alltag sowie ein Gefühl von Sicherheit, Verlässlichkeit und Vertrauen. Die dafür notwendigen Grenzen und Regeln werden mit den Kindern gemeinsam entwickelt, um Verständnis für diese zu gewinnen. Die Regeln können jederzeit geändert und überarbeitet werden.

Eine sichere Bindung zu den Betreuern und gegenseitiges Vertrauen spielen dabei eine wichtige Rolle. Dadurch erleben sie keine ständige Kontrolle und Präsenz der pädagogischen Mitarbeiter. Die Betreuer geben den Kindern verlässliche Zuneigung und Verständnis. Sie achten auf die Einhaltung von Regeln, Regelmäßigkeiten und gewaltfreiem Umgang untereinander, was die Kinder zur Orientierung und Weiterentwicklung brauchen.

Fehler sind erlaubt. Wir erachten diese als wertvoll und notwendig, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich auszuprobieren und dabei Vertrauen in das eigene Handeln zu erlangen. Ein hohes Maß an Selbstvertrauen stärkt die Selbständigkeit und fördert das natürliche Verantwortungsbewusstsein.

Merkmale unserer Arbeit:

Der Bildungsauftrag des pädagogischen Mittagstisches besteht in einer ganzheitlichen Unterstützung der Handlungs-, Bildungs- und Lernfähigkeit von Kindern unter Berücksichtigung kultureller und religiöser Werte (Erfahrungen).

Einen weiteren wichtigen Bestandteil unserer Arbeit sehen wir in der Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir organisieren Elternabende und stehen für Einzelgespräche zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit der Schule nehmen wir an Hilfeplangesprächen teil.

In Absprache mit der Samtgemeinde bieten wir Oster-, Sommer-, und Herbstferienbetreuung an. Dieses Angebot steht allen Kindern der Samtgemeinde offen.

Spielen und lernen in alters- und geschlechtsgemischten Gruppen.

Öffnung der Gruppen innerhalb der Einrichtung.

Gleichberechtigung der Geschlechter.

Einbeziehung gehandicapter und ausländischer Kinder.

Rücksichtnahme.

Achtung.

Spielangebote sind freiwillig.

Teilhabe der Kinder an Entscheidungen.

Mitbestimmung der Kinder.

Höflicher, freundlicher und respektvoller Umgang miteinander – allen gegenüber.

Toleranz.

Technische Daten:

- Frühbetreuung = 20 Plätze, tägl. von 7.00 – 8.00 Uhr
- Pädagogischer Mittagstisch = 90 Plätze, tägl. von 13.00 – 17.00 Uhr
- 9 Pädagogische Mitarbeiter
- 3 Vertretungskräfte
- 5 Gruppenräume in Doppelnutzung plus Küche